

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Christliches Handbüchlein, oder auserlesene Stellen der  
Heiligen Schrift**

**Lavater, Johann Caspar**

**Bern, 1767**

**VD18 11826614**

Sorge fuer die Seele.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18272**



## Gorge für die Seele.



Phil. II. 12.

Wirket euer eigen Heil mit Furcht und  
Bittern.

Wer nicht mit Ernste sucht und ange-  
spannten Sinnen,

Wie irdischer Gefahr, der Sünde, zu  
entrinnen,

Wen jeder Fehltritt nicht, wie tiefes  
Elend kränkt,

Der hat sein Herz noch nicht der Zu-  
gend ganz geschenkt.

\* \*  
\*

Matth.

Matth. XVI. 26.

Was nützte es dem Menschen, wenn  
er die ganze Welt gewönne, litte aber  
Schaden an seiner Seele; oder, was  
würde ein Mensch zum Gegenwehrt sei-  
ner Seele geben?

Staub ist, was Menschen hier gefällt;

Staub, was beständig heißt;

Vergänglich ist die Lust der Welt,

Unsterblich nur der Geist!

Ach den, ach den verderbe nicht,

Durch Mißbrauch dieser Welt.

Er lebt noch bey dem Welt-Gericht,

Wenn alle Pracht zerfällt.

\* \*  
\* \*

D

1 Petr.

1 Petr. IV. 28.

So der Gerechte kaum erhalten wird,  
wo will der Gottlose und Sünder er-  
scheinen?

Wenn der Gerechte kaum vor Gott er-  
scheinen darf,

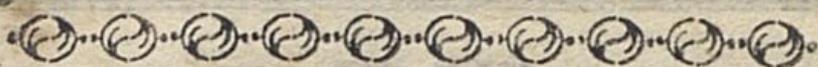
Wie wird der vor ihm stehn, der sein  
Gebot verwarf?

O Sünder, höre dies, und laß dein  
Herz erzittern,

Einst spricht der Herr mit dir aus tau-  
send Ungewittern.



Welt



## Welt und Himmel.



1 Joh. II. 17.

Die Welt und ihr Gelust vergeht; wer  
aber den Willen Gottes thut, der blei-  
bet in die Ewigkeit.

Alle Schätze hier auf Erden,  
Müssen Staub und Asche werden;  
Alle Lüste eitler Herzen,  
Werden Schmerzen.  
Nur, wer thut, was Gott gefällt,  
Ueberlebet Zeit und Welt.

\* \*  
\*

D 2

Phil.